





EINSTELLUNG INFORMATIONSSYSTEM	
Ausschuss:	SVV 17. 10. 2023
Datum:	12. 10. 2023
SVV-BÜRO:	Bro.

10.10.2023

HAUSMITTEILUNG

von: FBL I
über: SBL 
über: Bürgermeister 
an: Stadtverordnete

Antwort an die Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.09.2023 Betreff: Mobilfunkabdeckung

„Hennigsdorf hat in der Fläche eine gute Mobilfunkabdeckung. Trotzdem gibt es bestimmte Bereiche, die im Mobilfunkbereich nicht optimal abgedeckt sind. Hat die Verwaltung die Möglichkeit diese in Anführungsstrichen „Weiße Flecken“ zu erfassen und an die Mobilfunkanbieter weiterzuleiten?“


Antwort:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat sich als Ziel gesetzt, eine flächendeckende Mobilfunkversorgung in Deutschland zu schaffen. Um dieses Vorhaben voranzutreiben, ist das Ministerium auf Mithilfe angewiesen. Dafür hat das BMVI eine App zur Breitbandmessung bereitgestellt und diese App sogar um die Funkloch-Anwendung erweitert, damit Bürger in der Lage sind, Lücken in der Mobilfunkabdeckung melden zu können - ganz einfach und unbürokratisch. Die aktualisierte "Breitbandmessung-App" mit Funkloch Erweiterung steht ab sofort für Android und iOS kostenlos zur Verfügung. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Netzverfügbarkeit erfassen" startet der Nutzer die Abfrage. Ab diesem Zeitpunkt erfasst die App in regelmäßigen Abständen von maximal 50 Metern, ob eine Netzabdeckung vorhanden ist und ob sie durch 2G-, 3G- oder 4G-Technologie gegeben ist. Die erfasste Wegstrecke wird dem Nutzer auf einer Karte dargestellt. Wenn der Nutzer die Erfassung stoppt, werden die Daten unter Angabe von Ort, Zeit und Mobilfunkanbieter an einen zentralen Server übermittelt. Sollte es ein Funkloch geben, erfolgt die Übertragung, nachdem wieder eine Verbindung zum Internet besteht.

Sobald genügend Daten vorliegen, wird die Bundesnetzagentur sie in einer detaillierten Karte zusammenfassen und veröffentlichen. Zudem soll im Jahrestakt ein Monitoring-Bericht zur Netzabdeckung vorgelegt werden.

Weitere Informationen dazu unter: www.breitbandmessung.de

Angemerkt sei auch, dass streng genommen weiße Flecken nach Definition der Bundesbehörde gar keine Funklöcher sind, weil dort zumindest 2G-Telefoniesignale zu empfangen sind. Im datengetriebenen Internetzeitalter dürften viele Bundesbürger weiße Flecken aber wie ein Funkloch empfinden. Echte Funklöcher gab es nach Angaben auf der Webseite breitband-monitor.de im Oktober auf gerade einmal 0,32 Prozent der Fläche Deutschlands - dort ist nicht mal 2G zu empfangen. Weiße Flecken gab es dagegen auf 2,94 Prozent der Fläche. Hinzu kommt noch eine Fläche von 18,6 Prozent mit "grauen Flecken", wo nur einer oder zwei der drei Netzbetreiber funken.¹ In der Anlage sind dafür 2 Karten von Hennigsdorf als Screenshot zur Übersicht von Funklöchern und Mobilfunk beigefügt.



Unterschrift
Fachbereichsleitung I

¹ URL: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/funkloecher-weisse-flecken-4g-telekom-vodafone-o2-101.html>



Adresse oder Ort suchen

Alle Filter zurücksetzen

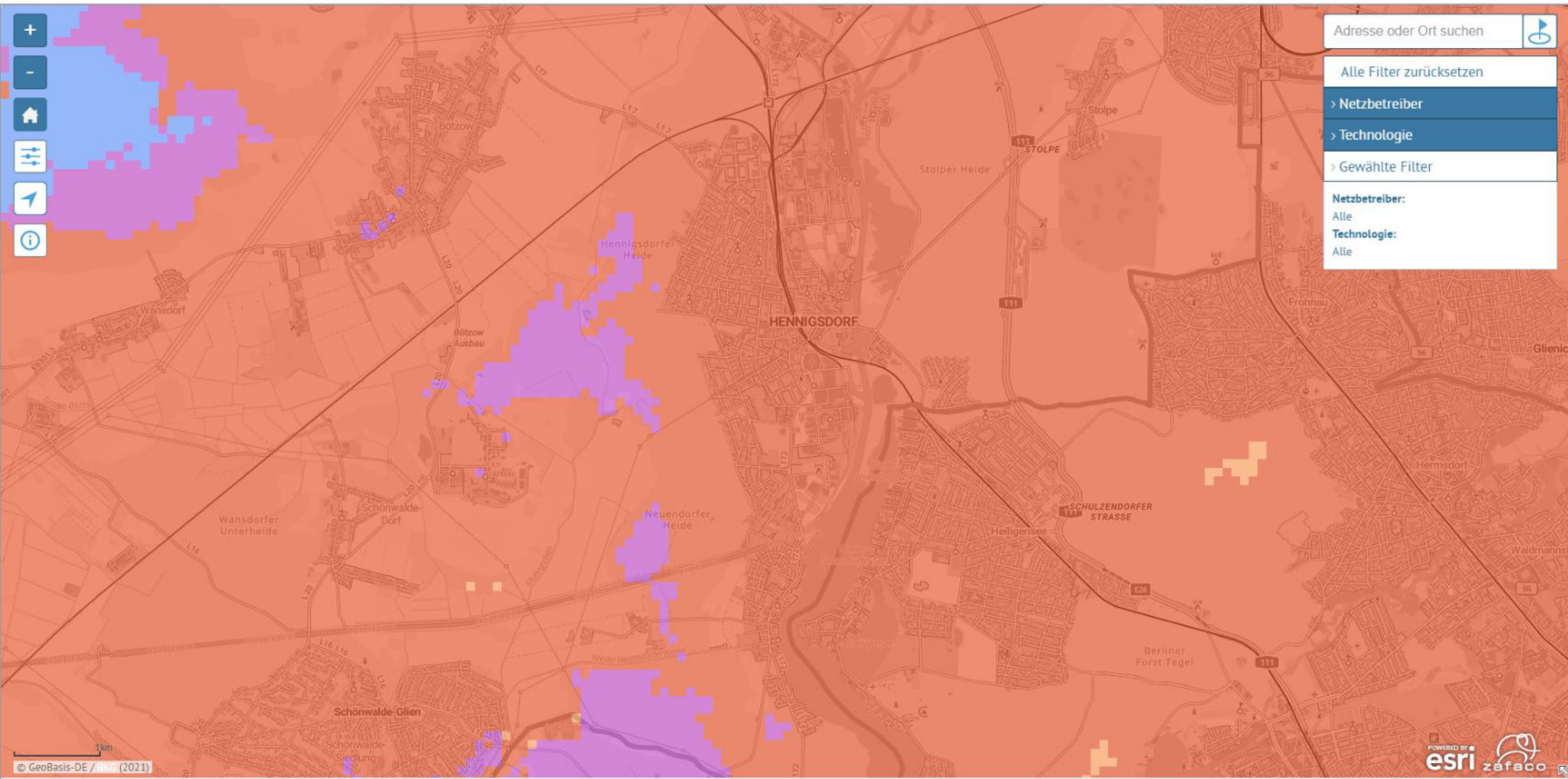
> Netzbetreiber

> Technologie

> Gewählte Filter

Netzbetreiber:
Alle

Technologie:
Alle



1km
© GeoBasis-DE / BKG (2021)



Legende Netztechnologie ■ 2G ■ 4G ■ 5G DSS ■ 5G